



S-MAGAZIN

Informationen für ver.di-Mitglieder in Sparkassen

TARIFBEWEGUNG ÖFFENTLICHER DIENST

TARIFRUNDE 2018 TARIFEINIGUNG ERZIELT!

- › Erhöhung der Entgelte in einem Gesamtvolumen im Schnitt um 7,5 Prozent!
- › Auch wir Sparkässler sind es wert – kein „Sparkassen-Sonderopfer“: Die Sparkassenbeschäftigten erhalten die ausgehandelte Entgelterhöhungen ungekürzt!
- › Am 17. April 2018 konnte in der dritten Verhandlungsrunde eine Tarifeinigung erreicht werden.

Unsere Streiks haben sich gelohnt! Das haben wir erreicht:

Entgelt

1. Die Tabellenentgelte werden durchschnittlich erhöht ab:
 - › 1. März 2018 um 3,19 Prozent
 - › 1. April 2019 um 3,09 Prozent
 - › 1. März 2020 um 1,06 Prozent
2. Die Tabellenerhöhungen fallen für alle Entgeltgruppen und -stufen unterschiedlich aus, das Gesamtvolumen von 7,5 Prozent stellt die Gesamtwirkung über alle Entgeltgruppen dar und ergibt sich aus insgesamt drei Erhöhungsschritten bei einer Laufzeit von zweieinhalb Jahren.
3. Erhöhung der Stufe 1 in allen Entgeltgruppen um gut 10 Prozent, um die Sparkassen für Berufseinsteiger attraktiver zu machen.
4. Es gibt keinen Tabellenwert, der um weniger als 175 Euro über die gesamte Laufzeit angehoben wird. In vielen Fällen sind es 200 bis 250 Euro im Monat.

Auszubildende

Die Entgelte für Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten werden erhöht zum:

- › 1. März 2018 um 50 Euro
- › 1. März 2019 um weitere 50 Euro

Dies bedeutet in 2018 eine Steigerung um 4,77 Prozent bis 5,16 Prozent und in 2019 um 4,43 Prozent bis 4,91 Prozent, in Summe über die Tariflaufzeit von 30 Monaten gerechnet eine überproportionale Steigerung um 9,28 Prozent bis 10,33 Prozent.

Des Weiteren erhöht sich der Urlaubsanspruch für Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten ab dem Ur-

laubsjahr 2018 um 1 Tag auf 30 Tage, Die Azubis haben somit genau so viel Urlaub wie alle Sparkassenbeschäftigten.

Die bisherige Übernahmeregulation für Auszubildende wird bis zum 31. Oktober 2020 wieder in Kraft gesetzt. Für die Auszubildenden in dualen Studiengängen werden entsprechende Verhandlungen nach dem Abschluss der Tarifverhandlungen aufgenommen.

Weitere Regelungen

- › Die Regelung zur Altersteilzeit wird bis zum 31. August 2020 verlängert.
- › Nach Abschluss der Tarifrunde 2018 werden auf Spitzenebene Tarifverhandlungen zu den Regelungen bei Leistungsminderung aufgenommen.



Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland in Ludwigshafen

Ramona Klein — Mitglied der Jugendtarifkommission und Personalratsmitglied der Kreis-sparkasse Kaiserslautern



Diese Tarifrunde hat gezeigt, dass es sich lohnt, für seine Forderungen zu kämpfen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Demnach haben wir zusammen erreicht, dass unsere Auszubildenden die geforderten 100 Euro in zwei Schritten erhalten; 50 Euro zum 1. März 2018 und 50 Euro zum 1. März 2019.

Daneben erhöht sich der Urlaubsanspruch um einen zusätzlichen Tag. Die Regelung zur unbefristeten Übernahme verlängert sich bis zum 31. Oktober 2020.

Als Jugendmandatsträgerin freut es mich zudem, dass auch unsere Berufseinsteiger nach Beendigung der Ausbildung ein ordentliches Plus in der Tasche haben werden.

Ein großes Lob an alle Aktiven. Ohne euch und die großartigen Aktionen hätten wir dieses Ergebnis nicht erreicht. Dennoch ist eines sicher. Wir dürfen nicht locker lassen und müssen auch für die nächste Tarifrunde kampfbereit bleiben. Mehr von uns ist besser.



Landesbezirk Nordrhein-Westfalen in Dortmund

! Thema „Sparkassen-Sonderopfer“

Bereits in der zweiten Verhandlungsrunde wurden wir Sparkässler vollkommen überrascht. Der Gruppenausschuss Sparkassen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) kündigte an, dass die Sparkassenbeschäftigten die auszuhandelnde Tarifierhöhung nicht 1:1 bekommen sollten. Der VKA-Gruppenausschuss Sparkassen mit Herrn Dr. Schulte (im Hauptberuf Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest-Recklinghausen) an der Spitze wollte für eine 1:1 Umsetzung der auszuhandelnden Tarifierhöhung eine „Kompensation“ in Form eines „Sparkassen-Sonderopfers“, da sich die Sparkassen nur eine niedrige Erhöhung der Entgelte leisten könnten.

Für uns im Sparkassenbereich war das vorrangige Ziel, dass die Arbeitgeberseite endlich ein verhandelbares Angebot vorlegt und das angedrohte „Sparkassen-Sonderopfer“ zu verhindern. Wir haben für den Sparkassenbereich ab Mai 2018 eine „Verhandlungspflicht“ mit dem VKA-Gruppenausschuss Sparkassen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen vereinbart.

Sabine Bartz — Verhandlungskommissionsmitglied und Personalratsvorsitzende der Sparkasse Dortmund



Wir haben es geschafft, in dieser Tarifrunde den Angriff der Sparkassenvorstände abzuwehren. Darauf können wir uns nicht ausruhen. Sie werden mit diesem Ansinnen wieder kommen. Nur gemeinsam mit vielen Mitgliedern halten wir auf Dauer durch. Mach' mit.

VKA-TABELLEN FÜR 2018, 2019 UND 2020

1. Erhöhungsstufe — ab 1. März 2018

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 15 – neu	4.584,49 Euro	5.000,77 Euro	5.260,14 Euro	5.840,78 Euro	6.339,54 Euro	6.667,67 Euro
EG 14 – neu	4.151,65 Euro	4.528,23 Euro	4.841,03 Euro	5.245,42 Euro	5.788,30 Euro	6.119,17 Euro
EG 13 – neu	3.827,03 Euro	4.196,02 Euro	4.479,41 Euro	4.893,73 Euro	5.433,88 Euro	5.683,28 Euro
EG 12 – neu	3.430,90 Euro	3.796,05 Euro	4.276,90 Euro	4.741,63 Euro	5.315,77 Euro	5.578,27 Euro
EG 11 – neu	3.312,60 Euro	3.656,01 Euro	3.941,33 Euro	4.311,77 Euro	4.836,69 Euro	5.099,20 Euro
EG 10 – neu	3.194,27 Euro	3.497,22 Euro	3.775,33 Euro	4.064,56 Euro	4.501,99 Euro	4.620,12 Euro
EG 9c – neu	3.099,42 Euro	3.349,91 Euro	3.637,10 Euro	3.888,65 Euro	4.214,62 Euro	4.392,69 Euro
EG 9b – neu	2.865,63 Euro	3.126,71 Euro	3.273,66 Euro	3.685,60 Euro	3.975,34 Euro	4.245,23 Euro
EG 9a – neu	2.818,96 Euro	3.049,42 Euro	3.234,09 Euro	3.647,35 Euro	3.739,87 Euro	3.975,66 Euro
EG 8 – neu	2.656,52 Euro	2.890,09 Euro	3.017,56 Euro	3.137,78 Euro	3.269,20 Euro	3.343,02 Euro
EG 7 – neu	2.493,12 Euro	2.729,06 Euro	2.877,36 Euro	3.004,81 Euro	3.111,25 Euro	3.189,58 Euro
EG 6 – neu	2.446,41 Euro	2.662,97 Euro	2.788,15 Euro	2.909,22 Euro	3.007,98 Euro	3.081,00 Euro
EG 5 – neu	2.347,55 Euro	2.555,40 Euro	2.673,48 Euro	2.794,54 Euro	2.894,01 Euro	2.955,27 Euro
EG 4 – neu	2.236,29 Euro	2.438,63 Euro	2.587,48 Euro	2.676,80 Euro	2.766,11 Euro	2.818,41 Euro
EG 3 – neu	2.201,29 Euro	2.407,15 Euro	2.462,55 Euro	2.564,71 Euro	2.641,37 Euro	2.711,60 Euro
EG 2 – neu	2.037,85 Euro	2.234,74 Euro	2.290,29 Euro	2.354,37 Euro	2.495,22 Euro	2.642,56 Euro
EG 1 – neu		1.827,17 Euro	1.858,18 Euro	1.896,96 Euro	1.933,11 Euro	2.026,15 Euro

2. Erhöhungsstufe — ab 1. April 2019

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 15 – neu	4.788,35 Euro	5.141,23 Euro	5.481,38 Euro	6.004,84 Euro	6.517,61 Euro	6.854,95 Euro
EG 14 – neu	4.335,98 Euro	4.655,42 Euro	5.025,89 Euro	5.451,94 Euro	5.950,88 Euro	6.293,73 Euro
EG 13 – neu	3.996,72 Euro	4.335,42 Euro	4.685,32 Euro	5.093,03 Euro	5.586,51 Euro	5.842,91 Euro
EG 12 – neu	3.582,23 Euro	3.956,45 Euro	4.407,89 Euro	4.890,86 Euro	5.465,08 Euro	5.734,95 Euro
EG 11 – neu	3.457,10 Euro	3.803,91 Euro	4.119,43 Euro	4.477,63 Euro	4.972,55 Euro	5.242,43 Euro
EG 10 – neu	3.331,93 Euro	3.613,93 Euro	3.915,01 Euro	4.238,32 Euro	4.628,44 Euro	4.749,89 Euro
EG 9c – neu	3.233,21 Euro	3.480,40 Euro	3.750,80 Euro	4.026,57 Euro	4.337,53 Euro	4.545,92 Euro
EG 9b – neu	3.020,16 Euro	3.258,72 Euro	3.403,99 Euro	3.824,85 Euro	4.085,40 Euro	4.370,07 Euro
EG 9a – neu	2.926,82 Euro	3.133,75 Euro	3.324,85 Euro	3.748,35 Euro	3.843,43 Euro	4.086,04 Euro
EG 8 – neu	2.769,15 Euro	2.971,27 Euro	3.102,32 Euro	3.231,30 Euro	3.370,30 Euro	3.439,92 Euro
EG 7 – neu	2.598,38 Euro	2.822,59 Euro	2.958,18 Euro	3.089,21 Euro	3.209,21 Euro	3.279,17 Euro
EG 6 – neu	2.549,58 Euro	2.739,94 Euro	2.866,46 Euro	2.990,93 Euro	3.107,94 Euro	3.173,47 Euro
EG 5 – neu	2.445,99 Euro	2.630,06 Euro	2.748,57 Euro	2.873,03 Euro	2.985,28 Euro	3.045,87 Euro
EG 4 – neu	2.329,99 Euro	2.514,19 Euro	2.663,27 Euro	2.755,21 Euro	2.847,13 Euro	2.900,97 Euro
EG 3 – neu	2.293,39 Euro	2.488,41 Euro	2.537,24 Euro	2.642,50 Euro	2.721,49 Euro	2.793,85 Euro
EG 2 – neu	2.122,60 Euro	2.316,97 Euro	2.366,14 Euro	2.432,35 Euro	2.577,86 Euro	2.730,08 Euro
EG 1 – neu		1.903,09 Euro	1.935,39 Euro	1.975,78 Euro	2.013,43 Euro	2.110,33 Euro

3. Erhöhungsstufe — ab 1. März 2020

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 15 – neu	4.860,31 Euro	5.190,81 Euro	5.559,47 Euro	6.062,74 Euro	6.580,45 Euro	6.921,06 Euro
EG 14 – neu	4.401,04 Euro	4.700,31 Euro	5.091,13 Euro	5.524,82 Euro	6.008,27 Euro	6.355,34 Euro
EG 13 – neu	4.056,62 Euro	4.384,61 Euro	4.757,99 Euro	5.163,37 Euro	5.640,38 Euro	5.899,26 Euro
EG 12 – neu	3.635,65 Euro	4.013,07 Euro	4.454,13 Euro	4.943,53 Euro	5.517,78 Euro	5.790,26 Euro
EG 11 – neu	3.508,11 Euro	3.856,11 Euro	4.182,29 Euro	4.536,17 Euro	5.020,49 Euro	5.292,98 Euro
EG 10 – neu	3.380,51 Euro	3.655,13 Euro	3.964,32 Euro	4.299,65 Euro	4.673,08 Euro	4.795,69 Euro
EG 9c – neu	3.280,42 Euro	3.526,45 Euro	3.790,94 Euro	4.075,26 Euro	4.380,90 Euro	4.600,00 Euro
EG 9b – neu	3.074,70 Euro	3.305,30 Euro	3.450,00 Euro	3.874,00 Euro	4.124,25 Euro	4.414,13 Euro
EG 9a – neu	2.964,89 Euro	3.163,55 Euro	3.356,89 Euro	3.784,00 Euro	3.879,97 Euro	4.125,00 Euro
EG 8 – neu	2.808,91 Euro	2.999,92 Euro	3.132,23 Euro	3.264,31 Euro	3.405,98 Euro	3.474,11 Euro
EG 7 – neu	2.635,53 Euro	2.855,60 Euro	2.986,70 Euro	3.119,00 Euro	3.243,78 Euro	3.310,79 Euro
EG 6 – neu	2.586,00 Euro	2.767,11 Euro	2.894,11 Euro	3.019,78 Euro	3.143,22 Euro	3.206,10 Euro
EG 5 – neu	2.480,74 Euro	2.656,42 Euro	2.775,08 Euro	2.900,74 Euro	3.017,50 Euro	3.077,85 Euro
EG 4 – neu	2.363,07 Euro	2.540,85 Euro	2.690,02 Euro	2.782,88 Euro	2.875,73 Euro	2.930,10 Euro
EG 3 – neu	2.325,89 Euro	2.517,08 Euro	2.563,61 Euro	2.669,96 Euro	2.749,76 Euro	2.822,87 Euro
EG 2 – neu	2.152,51 Euro	2.346,00 Euro	2.392,92 Euro	2.459,87 Euro	2.607,03 Euro	2.760,98 Euro
EG 1 – neu		1.929,88 Euro	1.962,63 Euro	2.003,59 Euro	2.041,77 Euro	2.140,05 Euro

DIE 3. VERHANDLUNGSRUNDE IN POTSDAM

Man hat den Eindruck, dass Tarifverhandlungen oft sehr ähnlich ablaufen. Und am Ende steht dann in der Regel ein Kompromiss, alle schütteln sich gegenseitig respektvoll die Hände und gehen bis zum nächsten Mal auseinander. Und doch war es diesmal etwas anders. Zunächst mal haben wir ein Ergebnis, mit dem auch die Optimisten im Lager der Sparkassen-Beschäftigten vor wenigen Wochen sicherlich nicht gerechnet haben. Alle haben ab dem 1. März 2020 mindestens 175 Euro mehr und das ohne Kompensation oder andere Sonderopfer. Ein top Ergebnis!

Möglich war es also nur durch Beharrlichkeit und besonders durch den Druck der ver.di-Mitglieder. Erinnern wir uns alleine daran, dass es vor den Warnstreiks überhaupt kein Arbeitgeber-Angebot gab. Die Kolleginnen und Kollegen aus den Sparkassen waren dabei in einem

Maße präsent, wie wir es aus den letzten Tarifrunden nicht kannten.

Auf unserer Homepage www.tarifbewegung-sparkassen.de findet man reichlich Beispiele für die Aktivitäten. Gut gelaunte, motivierte und in großer Menge auftretende Menschen sind dort zu sehen. Auf mehreren Bildern ist ein Plakat mit der Aufschrift „Fair. Menschlich. Nah“ zu sehen. Die große Linie des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) aus dem Jahr 2013, mit dem die Sparkassen ihre Besonderheit gegenüber den Mitbewerbern herausstellen wollten. Auch wenn das nun fünf Jahre her ist, haben wir diese drei Begriffe mal als Schablone über das Verhalten der Sparkassen als Arbeitgeber in Form des VKA-Gruppenausschusses Sparkassen, die gewählten Repräsentanten der Sparkassenvorstände, gelegt.

Kurt Maurer — BTK Mitglied und Vorsitzender vom Personalrat der Sparkasse Vest Recklinghausen



Die neue Entgelttabelle bringt viele Fortschritte, gerade auch für Berufseinsteiger. Ihre Struktur wird insgesamt harmonisiert, was zu unterschiedlichen Entgelterhöhungen führt, die sich jedoch immer auf einem guten Niveau bewegen. Auch unsere Jugend konnte wichtige Punkte durchsetzen. Am wichtigsten ist es für mich als Sparkassler aber natürlich, dass wir das Sonderopfer Sparkassen abwenden konnten. Das finde ich richtig gut. Die Laufzeit des Tarifvertrages halte ich bei diesem Ergebnis für angemessen.



WIR SIND ES WERT.

Landesbezirk Hessen in
Kassel, Landesbezirk
Niedersachsen in Bremen
(v.o.n.u.)



Landesbezirk Bayern in Nürnberg

ARBEITGEBERFORDERUNG ERFOLGREICH ABGEWEHRT

Fair

Die S-Finanzgruppe ist der TOP-Partner von „TEAM D“, was man bei sportlichen Großveranstaltungen wie zum Beispiel Olympischen Spielen im Fernsehen oder auf dem Briefpapier vieler Sparkassen feststellen kann. Natürlich gibt es in Verhandlungen einen Interessenkonflikt. Natürlich versuchen alle, für sich das beste Ergebnis zu erzielen. Natürlich kann es da auch mal knallen. Aber das an den Tag gelegte Verhalten der Sparkassen-Vorstände irritierte schon massiv und belastete das gesamte Verhandlungsklima.

Menschlich

Von Beginn an wurden wir mit Vergleichen aus der Welt der Groß- und Genossenschaftsbanken konfrontiert. Die Sparkassen hätten aufgrund der zu hohen Tarifabschlüsse einen Wettbewerbsnachteil. Zum Teil wurden anstehende Tarifierhöhungen 1:1 in erforderlichen

Personalabbau umgerechnet. Erhöhung gegen Beschäftigung. Die von uns geschilderte Belastung der Beschäftigten, die verschlechterte Attraktivität von Arbeitsplätzen in Sparkassen, der trotzdem in 2017 gesunkenen Personalaufwand um 71 Millionen, die deutlich höheren Pensionsrückstellungen bei Sparkassenvorständen, dass neuerdings viele Sparkassenbeschäftigte häufig von Genossenschaftsbanken abgeworben werden und die guten Ergebnisse aus 2017 wurden einfach weggewischt

Mit Verwunderung nehmen wir zur Kenntnis, dass nach den Verhandlungen aus diesen Kreisen in die Sparkassen kolportiert wird, ver.di habe Falschaussagen kommuniziert, die man klarstellen werde. Personalrätinnen und Personalräte müssen sich teilweise – wie auch Kolleginnen und Kollegen – vorwerfen lassen, ihren Vorständen mit falschen Infos in den Rücken gefallen zu sein. Merkwürdigerweise stehen diese „Beweise“ aus.

Nah

Nah war's. Nah am Scheitern. Es gab eine breite Übereinstimmung, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes an der florierenden Wirtschaftsentwicklung teilhaben müssen. Aber da hatte man die Rechnung ohne die Sparkassenarbeitgeber gemacht, die ohne eine Kompensation zu Lasten der Kolleginnen und Kollegen in den Sparkassen die Verhandlungen zum Scheitern bringen wollten. Wir fragen uns, welches Bild man dadurch in der Öffentlichkeit abgegeben hätte und welche Wirkung man bei Kunden, der Öffentlichkeit, der Politik und den Gegnern von Sparkassen erzielt hätte. Wir sind froh, dass wir die Antwort nicht herausfinden werden. Klar ist aber, dass es entweder zu einer grundsätzlichen Verhaltensänderung im VKA-Gruppenausschuss Sparkassen kommen muss oder die Härte der künftigen tariflichen Auseinandersetzungen dramatische Züge annehmen könnte. Wir sollten uns nach den Erfahrungen auf jeden Fall dafür wappnen, um gute Perspektiven auch in naher Zukunft bieten zu können.

Frank Bsirske — Vorsitzender
der Gewerkschaft ver.di



Die Argumentation von Sparkassen-Vertretern konnte in keiner Weise überzeugen: trotz blendender wirtschaftlicher Daten ein Sonderopfer der Beschäftigten zu fordern, ist ein Unding.



Landesbezirk Baden-Württemberg in Ulm,
Landesbezirk Brandenburg in Strausberg (v.l.n.r.)

! Erfolgreiche Abwehr eines Sparkassen-Sonderopfers: Wie ist diese Verhandlungsverpflichtung einzuschätzen?

Die von den Sparkassenarbeitgebern angestrebte Kompensation der tariflichen Gehaltssteigerungen, zum Beispiel durch Verschlechterung der Sparkassen-Sonder-Zahlung (SSZ), konnten wir in den mehrstündigen sparkassenspezifischen Verhandlungen verhindern. In diesen Gesprächen haben wir mit der Arbeitgeberseite verabredet, in diesem Jahr grundsätzlich über die Situation der Sparkassen, die Herausforderungen für die Zukunft und deren mögliche Rückwirkungen auf die Tarifverträge zu reden. Dabei handelt es sich nicht um eine Fortsetzung der Tarifverhandlungen – diese sind abgeschlossen mit der vorliegenden Tarifeinigung. Im Ergebnis bedeutet dies: Wir haben uns zu ergebnisoffenen Verhandlungen für die Sparkassenbeschäftigten verpflichtet. Es kann durch diese Verhandlungsverpflichtung nicht rückwirkend in den Tarifvertrag eingegriffen werden.

Gleichwohl werden wir diese Gespräche sehr ernsthaft führen, denn es ist in dieser Tarifrunde deutlich geworden, dass wir bei der Bewertung der wirtschaftlichen Situation deutlich auseinanderliegen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Gefahr der Schlechterstellung konnten wir in diesen Tarifverhandlungen abwenden. Dieser Verhandlungserfolg war nur möglich, weil mehrere tausend Sparkassenkolleginnen und -kollegen in den letzten Wochen tageweise ihre Arbeit niedergelegt haben. Damit haben diese Kolleginnen und Kollegen ein klares Zeichen gesetzt, dass Sparkassenbeschäftigte nicht weniger wert sind als alle anderen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Diese Unterstützung war sehr wertvoll!

Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch:

Es sind entschieden zu wenig Sparkassen-Beschäftigte in ver.di organisiert. Des Weiteren waren zwar in dieser Tarifrunde deutlich mehr Sparkassen-Kolleginnen und -Kollegen bei Warnstreiks mit auf der Straße, bezogen auf die Gesamtzahl der Sparkassen-Beschäftigten hat sich aber nur jeder 15 Beschäftigte an den Warnstreiks beteiligt. Das müssen wir gemeinsam ändern, um den mit hoher Wahrscheinlichkeit mittelfristig auf uns zukommenden erneuten Forderungen der Sparkassen-Arbeitgeber etwas entgegensetzen zu können. Es ist absolut erforderlich, dass zukünftig mehr Sparkassenbeschäftigte für ihre Arbeitsbedingungen Verantwortung übernehmen, um das ordentliche tarifvertragliche Niveau zu halten und weiterzuentwickeln. Eine Mitgliedschaft in ver.di muss für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Sparkassen zukünftig ebenso selbstverständlich werden wie die Teilnahme an erforderlichen Arbeitsniederlegungen.

FAZIT

STREIKEN LOHNT SICH!

- › Mit der Laufzeit von 30 Monaten und drei Erhöhungsstufen konnte die Entgelttabelle bei den Sparkassen neu gestaltet werden. Das ist aus unserer Sicht ein großer Wurf, und erklärt auch die lange Phase der Sondierung zwischen den Tarifparteien in der dritten Verhandlungsrunde.
 - › Die neue Tabelle ist attraktiv sowohl für Berufseinsteiger wie die Auszubildende nach Übernahme als auch in Bezug auf die Aufstiege der Beschäftigten.
 - › In dem monetären Tarifabschluss von im Schnitt 7,5 Prozent ist die Einmalzahlung für die Entgeltgruppen von EG 1 bis 6 nicht enthalten.
 - › Das Tarifergebnis 2018 von im Schnitt 7,5 Prozent ist höher als das Ergebnis aus der Tarifrunde 2016, das über 24 Monate gerechnet ein Plus von 4,8 Prozent brachte.
 - › Wir haben eine Spaltung innerhalb des öffentlichen Dienstes (Sparkasse, Kommune, Pflege, Stadtwerke) gemeinsam abwehren können.
- › Unter anderem aufgrund der Geschlossenheit der öD-Beschäftigten in der ver.di-Bundestarifkommission (BTK) konnte somit ein „Sparkassen-Sonderopfer“ verhindert werden.

Aus Sparkassen-Sicht zusammengefasst: Ein starkes Ergebnis für die Sparkassenbeschäftigten!

Jetzt sind unsere ver.di-Mitglieder gefragt!

Nach ausführlicher Beratung hat die ver.di-BTK des öffentlichen Dienstes beschlossen, die Annahme des Verhandlungsergebnisses durch eine Mitgliederbefragung zu empfehlen. Somit werden die ver.di-Mitglieder in den nächsten Wochen die Möglichkeit haben, das Tarifergebnis, das nur durch massive Warnstreiks erzielt werden konnte, zu beurteilen und ihr Votum dazu abzugeben. ver.di führt damit eine gute demokratische Tradition fort.

Hierüber werden wir zeitnah unsere ver.di-Mitglieder informieren.

Udo Alpers — Mitglied der Verhandlungskommission und Vorsitzender des Personalrats der Sparkasse Stade-Altes Land



Dieser Tarifabschluss bringt eine spürbare Einkommensverbesserung.

Besonders wichtig ist mir allerdings, dass wir eine Schlechterstellung von Sparkassenbeschäftigten im öffentlichen Dienst verhindern konnten. Als Verhandlungskommissionsmitglied war es ein gutes Gefühl, die deutliche Unterstützung/Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen in den Warnstreiks zu erleben.

Uns muss aber bewusst sein, dass wir in zukünftigen Tarifverhandlungen noch stärker sein müssen, denn die von den Arbeitgebern angesprochenen Themen werden uns wieder einholen und da bedarf es einer noch größeren Bereitschaft sich als ver.di Mitglied für gute Bedingungen in Zeiten von weniger Personal und Leistungsverdichtung einzusetzen.



Landesbezirk Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
in Leipzig



Impressum

V.i.S.d.P.: ver.di Bundesverwaltung, Fachgruppe Sparkassen + Bundesbank, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, www.fidi.verdi.de

Text und Redaktion: ver.di Bundesverwaltung, Björn Wißnau; Gestaltung: 4S Design

Fotos: S. 1 Ozan Acar; S. 2 Falko Wübbecke; S. 4 Udo Gerkenmeier, Ryszard Majewski, Moritz Brauckmüller; S. 5 Sebastian Ribits, Kay Herschelmann; S. 6 Steffen Harter, Sebastian Orthmann; S. 7 Thomas Engel, Marcus Borck

© April 2018



www.tariffbewegung-sparkassen.de



Beitrittserklärung ■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name

 Straße Hausnummer

 PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit

 Telefon

 E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
 0 1 2 0
 Geburtsdatum

 Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: _____

Azubi-/Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
 bis _____ bis _____

Praktikant/in Altersteilzeit
 bis _____ bis _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges: _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

 Straße Hausnummer

 PLZ Ort

 Branche

 ausgeübte Tätigkeit

 monatlicher Lohn-/Gehaltsgruppe
 Bruttoverdienst o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
 € _____

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber/in

 Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
 von _____ bis _____

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Verante Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer:
 DE61ZZ0000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

SEPA-Lastschriftmandat
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

BIC

 IBAN

Straße und Hausnummer

 PLZ Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!
 Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
 Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz
 Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift
